

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 152.

Mittwoch den 2. Juli

1879.

Eine Partheie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst Mf. 2.75, jetzt Mf. 1.70, farbige mit 2 und 3 Knöpfen Mf. 1.30, sowie alle seinen Sorten zu herabgesetzten Preisen. **Adolph Heimerdinger,**
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

254



Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, dass sich mein Geschäfts-Local von heute an **nicht mehr** im „Einhorn“, sondern in meinem Hause

Eck der Langgasse & Kirchhofsgasse,
neben „**Hôtel Adler**“, Hochachtungsvoll

befindet.

3874

Wiesbaden, den 28. Juni 1879.

Josef Roth.

Atelier für Einsägen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 11.

Kaltwasser-Anstalt „Nerothal“.

Bäder aller Arten,

Schwimmbad. — Pension.

Milcheur-Anstalt mit Trockenfütterung.

8397

Privat-Unterricht
in Buchführung, Wechseltunde, Handelsrecht, französischer,
englischer und italienischer Sprache, Correspondenz,
Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts, Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

■ **Neu eingetroffen:** ■
Großes Sortiment in
Tüchern und Châles
aus Wolle- und Mohairgarn.
Leichte Damen- und Kinder-Strümpfe
in reichstem Farbensortiment.

4423 **Ludwig Hess**, Webergasse 15.

Corsets

in den neuesten Fäçons, für Kinder und Damen, auch extra
weite, empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4.

■ **Ein in bester Lage befindliches
Bürgeschäft ist Krankheits halber
sofort zu verkaufen. Näh. Exp.** 4192

■ **Die Chronik der Bergkirche mit Abbildung ist
wieder vorrätig und das Exemplar zu 25 Pf. zu haben
bei Ed. Reinemer, Küster, Röderallee 30. 4366**

Schälholz - Versteigerung.

Montag den 7. Juli I. J., Vormittags um 10 Uhr
anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald
District Fichtenkopf:

67 Stück eichene Stämmchen,
1500 " Baumstümpfen,
8150 " Schälwellen und

1 Holzhauerhütte

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 28. Juni 1879. Der Bürgermeister.
101 Dreßler.

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Anprüchen an die Concursmasse der
Wittine des Heinrich Valentini Fischer zu Wiesbaden, bei Königl.
Amtsgericht VI. (S. Tgl. 118.)
Versteigerung von Mobiliergegenständen in Nussbaum und Mahagoni,
Weißzeng z., in dem „Monneraal“ Dötzheimerstraße 9. (S. heut. VI.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Knabenhosen, Herren-Drehhosen, Turntuchhosen z., in
dem Auctionslokal Friederichstraße 6. (S. heut. VI.)

Geschäfts-Verlegung.

Weinen geehrten Kunden und der Nachbarschaft zur Nachricht,
dass ich mein Friseur-Geschäft von Michelberg 3 nach
Mezzergasse 13 verlegt habe und bitte, das mir bis jetzt
in reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu
lassen.

4705 Hochachtungsvoll
M. Gosenheimer, geb. Rostopf.

Haar-Arbeiten

jeder Art werden geschmackvoll, preiswürdig und schnell ange-
fertigt.
3855

Adolph Birck,
Marktstraße 6.

C. Hiester, Bergolder,

Röderstraße 33, Röderstraße 33,
empfiehlt sich in allen vorkommenden Bergolderarbeiten
und Reparaturen. Spiegel- und Bilder-Rahmen werden
reell und dauerhaft in und außer dem Hause neu vergoldet,
was hauptsächlich entlegen wohnenden Herrschäften sehr zu
empfehlen ist.

4292

Zeig-Seife (gesetzlich geschützt).

Diese Seife ist entgegen anderen Seifen am Vortheilhaftesten
im harten Wasser ohne Soda anzuwenden; die Wäsche braucht
nur damit gekocht zu werden; wegen ihres billigen Preises —
25 Pf. das Pfund — eignet sie sich zu allen Reinigungs-
zwecken.

Zu haben in Packeten von einem Pfund bei den Herren:

Franz Blank.

Joh. Dillmann.

J. H. Dahlem.

H. Hanstein.

Ph. Müller, Hellmundstraße 19a.

4090

A. Schirmer.

Ed. Weygandt.

A. Cratz.

J. W. Weber.

Ph. Müller, Hellmundstraße 19a.

Die chemische Wasch-Anstalt

von

Brockhoff & Comp., Karlstraße 8,

empfiehlt sich unter Zusicherung solider Bedienung und Garantie
für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

N.B. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt
und zurückgebracht.

3548

Vorzügliche neue Sandkartoffeln per Pf. 15 Pf.

bei L. Winckler, Hochstätte 30. 4680

Schöne Erdbeeren sind zu haben Leberberg 10. 4708

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

Baumwollene Strumpflängen

wegen vorgerückter Saison zu Einkaufspreisen bei

E. & F. Spohr,

3359 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

1842

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Geschäfts-Gründung**19 Mezzergasse 19.**

Beehre mich hierdurch anzuseigen, dass ich mein Colonial
waren-Geschäft Mezzergasse 19 eröffnet habe und bitte
um geneigten Zuspruch.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch reelle,
rompte und billige Bedienung die volle Zufriedenheit meiner
geehrten Kunden zu erwerben. Besonders mache ich auf eine
gute 5 u. 6 Pf.-Cigarre aufmerksam.

L. Göbel.

Roh-Eis und Flaschenbier.

Abonnements auf Roh-Eis in schöner, klarer Qualität kann zu jeder Zeit beginnen. Preise billig. Lager in Eisschränken in 4 Größen, mit Schlackenwolle gefüllt. Meine Niederlage in sechs verschiedenen Sorten Bier, als: Lager-, Wiener, Erlanger, Münchener, Culmbacher und acht Pilsener Bier, empfiehlt in Flaschen und Gebinden. Jede Sendung wird franco geliefert.

H. Momberger,

3127 Tannusstraße 43, Parterre.

Empföhle mich zur Verarbeitung von sämtlichen
Gemüsen, sowie auch Früchten zu den billigsten
Preisen. Insbesondere große Annanas-Erdbeeren
à Pf. 40 Pf. A. Walther, Goldschmiedstraße 76,
4554 M. e. b.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

G. C. Herrmann, Dötzheimerstraße 21, empfiehlt la Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Ware, sowie Kuh- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Eiern-Scheitholz, desgl. geschütteten und gehakt, Anzündeholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mf., im Lager abgeholt 25 Pf. 50 Pf. — **Holzkohlen.**

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dötzheimerstraße 21.

Rosen- und Baumwähle,

div. Größen, billigst bei W. Gail, Dötzheimerstraße. 16947

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und
billig angefertigt bei Frau Fischer, Walramstraße 17, zwei
Stiegen hoch.

3595

52
en
gs.
7 a.
1848
alle
b.
4510
nial
bitt
reelle
eine
el.
Dua
er i
füll
Bier
alm
scher
e.
n
n
16441
21,
und
enes
und
im
ped.
e 21.
947
und
zwei
3595

Gründlicher Unterricht

in der franz. und engl. Sprache. Näheres bei Quirin Brück, Webergasse 18. 4686

Vandhans an der Mainzer oder Frankfurterstraße zu kaufen gesucht. Offerten sub C. v. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4652

7000 bis 14,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt ohne Makler auszuleihen. Schriftl. Offerten unter Chiffre A. R. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4636

Ein Kind kann gute Pflege erhalten. Näh. Exped. 4678

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarz-emailliertes Kreuzchen verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 4630

Auf dem Wege durch den Turgarten ist ein schwarzer Cashemir-Schal gestern auf einer Bank liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Rheinstraße 43, 2 Treppen hoch, abzugeben. 4663

Ein Brosche, goldener Kranz mit Rubinen von "Villa Clara" (Nerothal) aus bis zum Grand-Hotel. Gegen 6 Mark Belohnung abzugeben in der Villa Clara. 4691

Am Sonntag wurde auf der "Dietenmühle" ein goldenes Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 21. 4711

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Stelle. Näheres bei Frau Hainz, Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 4692

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Geisbergstraße 16 b. 4675

Eine tüchtige Frau sucht Beschäft. im Waschen und Putzen; dieselbe nimmt auch Monatstelle an. Näh. Nerostraße 16, P. 4674

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Nerostraße 36, Hinterhaus. 4671

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 14 im Hinterhaus. 4665

Ein Mädchen, welches sein bürgerlich kochen kann und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 4666

Zwei achtbare, fleißige Mädchen, welche noch nicht hier gedient haben, wünschen Stellen als Spül- oder Hausmädchen oder als Beiköchinnen. Näh. Adelheidstraße 23, Hth., Bart. 4656

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, wünscht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres bei Frau Kraft, Walramstraße 35b. 4696

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie sucht baldigst Stellung zur Stütze der Haushfrau resp. bei einer einzelnen Dame oder zur Beaufsichtigung und Pflege von Kindern. Näh. Expedition. 4632

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht auf gleich eine Stelle als Kammerjungfer, am liebsten nach auswärts. Näh. Grabenstraße 3. 4628

Ein anständiges Mädchen, welches Küchen- und Hausharbeit gut versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Adelheidstraße 23 im Dachlogis. 4635

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Mädchen für allein, Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch Ritter, Webergasse 13. 4704

Eine tüchtige Hotel- und 2 Restaurationsköchinnen, mehrere Haus- und Kindermädchen, 1 feinbürgerliche Köchin mit dreijährigen Zeugnissen suchen Stellen d. Dörner, Metzgerg. 21.

Une institutrice diplômée, sachant les deux langues, désire trouver une place dans une bonne famille étrangère. Bonnes références. S'adresser à l'expédition Chiffre M. M. 77. 4627

Ein tüchtiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 21. 4702

Ein starkes, zu allen Arbeiten williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schulgasse 11. 4651

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, wünscht eine Stelle als Haushädchen. Näheres Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 4700

Stellen suchen perfekte Kammerjungfern, 2 Kinderfrauen, 1 Haushälterin, 1 deutsche Bonne, feinere Haus- und Zimmermädchen, starke, einfache Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 4707

Ein mit besten Referenzen verehneter junger Mann mit guter Handschrift, welcher längere Zeit auf einem Amtsgericht und im Verwaltungsfache thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später Engagement. Schriftliche Offerten unter A. S. 37 in der Exped. d. Bl. erbeten. 4637

Ein junger Bursche wünscht Stelle als Ausläufer oder bei einem franken Herrn. Näh. Adlerstraße 13. 4694

Personen, die gesucht werden:

Ein Dienstmädchen zur Aushilfe sogleich gesucht Friedrichstraße 35, 1. St. rechts. 4659

Eine Monatfrau gesucht Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 4658

Ein junges, fleißiges Mädchen wird für leichte Haubarbeit von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr gesucht. N. Exp. 4688

Nach Amsterdam

wird ein in der Haushaltung erfahrenes, gebildetes Mädchen gesucht, das auch im Kleidermachen bewandert ist. Näh. Dambachthal 9. 4673

Ein starkes Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Wilhelmstraße 24. 4668

Ein fräftiges Mädchen gesucht Röderstraße 3. 4682

Eine Kindergärtnerin zu einem 4jährigen Knaben für kürzere oder längere Zeit des Tages gesucht. Offerten sub A. B. 139 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4645

Weltstraße 20, Parterre, wird ein braves Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. 4631

Gesucht wird ein gewandtes Zimmermädchen; nur solche, welche in Hotels gedient haben, wollen mit Zeugnissen sich melden im "Hotel Victoria", Thoreing, erste Thüre rechts. 4690

Gesucht wird nach auswärts eine Kellnerin, ein Buffetmädchen, eine perfekte Kammerjungfer, welche englisch spricht, durch Ritter, Webergasse 13. 4704

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, wird baldigst gesucht. Näh. Taunusstraße 7, 2 Tr. Zu sprechen von 1 bis 4 Uhr. 4626

Ein braves Mädchen wird sofort gesucht. Näheres am Obftstand auf dem Mauritiusplatz. 4647

Ein gesetztes, gut empfohlenes Kindermädchen wird gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 4704

Fräulein gesucht für Haushalt und Laden. Off. mit Photographie unter W. L. K. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4653

Gesucht Restaurations- und feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, ein feines Hausmädchen nach Darmstadt, 1 Küchenmädchen nach Schwalbach, 19 Mark Lohn per Monat, durch Birk, große Burgstraße 10. 4707

Nach Mainz wird eine Bonne — Gouvernante — Deutsche oder Französin, nicht allzu jung, zu drei Kindern von 6—10 Jahren gesucht. Sehr gute Zeugnisse über ähnliche Condition erforderlich. Näh. Adelheidstraße 21. 4644

Gesucht sofort: Eine Hotellöchin, Lohn 65 Mk. per Monat, nach Ems durch Birk, große Burgstraße 10. 4709

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht Leberberg 7. 4642

Ein fräftiges, junges Mädchen wird sogleich zur Verrichtung von Hausharbeiten gesucht Sonnenbergerstraße 21 a. 4646

Ein tüchtiger Schweizer in den Rheingau gesucht. Näh. Expedition. 4638

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bürger-Krankenverein.

General-Versammlung

Mittwoch den 9. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im hinteren Saal der Restauration Dasch, Wilhelmstraße 24.

Lagevorstellung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission der 1878r Rechnung.
- 2) Etwaige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder.

Nach §. 52 der Statuten sind Anträge seitens der Mitglieder spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei dem derzeitigen Director des Vereins, Herrn Chr. L. Häuser, Marktstraße 8, einzureichen.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

25

Der Vorstand.

Frauenarbeits-Schule

(Neutlinger Methode),

Schützenhofstrasse No. 3.

Parallele Hauptfächer:

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1) Handnähen. | 3) Kleidermachen. |
| 2) Maschinennähen. | 4) Wollfach. |
| 5) Stickerei. | |

Musterschnitt- und Freihandzeichnen (Malen)
für alle Hauptfächer.

Neben- und Extrasächer:

Klöppeln. Blumenmachen. Putzmachen. Buchführung. Fremde Sprachen.

Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Der nächste Curs beginnt am 9. Juli Vormittags 8 Uhr.
— Prospective und nähere Auskunft Hellmundstraße 29c.

Wiesbaden.

4544

Julie Vietor. Louise Mayer.



Ich wohne jetzt Oranienstraße 6.

4698

Dr. L. Herz, prakt. Arzt.

Die

Spitzenhandlung M. Vollmary Franke,

neue Colonnade 38,

empfiehlt ihr reiches Lager in Spitzentüchern, spanischen Andaloußen, Echarpes, Cravattes in schwarz und weiß, Guipure, Pelerinen, Fanchon, Barben, Sonnenschirmen; Spiken in Point-Gaze, Duchesse, Applikation, Bretonne, Valencienne, Malines, Torchon, Crochet etc.; besonders mache aufmerksam auf kleinere Kragen, Manschetten, Garnituren, Stickerei in allen Breiten, Festons, 4 $\frac{1}{2}$ Meter schon von 70 Pf. ab.

Neue Colonnade No. 38.

4669

Einmachgläser

und

Einmachbüchsen

mit löslichem Verschluss

neuester und bester Construction empfiehlt billigst

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

4660

Neugasse 13.

Taunusstraße 2, Bel-Etage, ist ein Sopha mit 6 Stühlen und eine zweischläfige Bettstelle zu verkaufen.

4685

Heute

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung

von

Herrenkleidern, Stoffen, Tuch,
Sonnenschirmen etc. etc.

6 Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Große Auction

von

Britannia-Essbestecken

à tout prix. à tout prix.

Donnerstag den 9. Juli (übermorgen) werden
von mir, Vormittags 10 Uhr aufangend,

ca. 300 Dbd. Britannia-Essbestecke,
bestehend in Messern, Gabeln, Löffeln und
Beleglöffeln, in meinem Auctionslokale

6 Friedrichstrasse 6

im Aufrag gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert.

Die Waaren sind guter Qualität und ist den
verehrlichen Publikum Gelegenheit geboten, vor-
theilhaft einzukaufen, indem dieselben à tout prix
angezöggen werden.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

482

Letzte Woche!

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater.

Cirque miniature.

Heute Mittwoch den 2. Juli:

Zwei grosse Vorstellungen

Nachmittags 4 und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Aufreten des Riesen aller Riesen
Choung-Chi-Lang nebst Frau.

Morgen Donnerstag den 3. Juli:

Eine Vorstellung Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208 L. Broekman, Director.

Eppstein im Taunus.

Gasthaus zur Oelmühle.

Schönst gelegener Platz im ganzen Thal. Reingehaltene
Rheingauer Weine und gute Restauration, billige
Preise.

4677

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe von heute an

**Herren- und Knaben-Anzüge in Waschstoffen,
Sac's und Jaquet's in Lüster, Cashemire &c.
zu Selbstkostenpreisen.**

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

4458

Eis,

aus Wasser der städtischen Wasserleitung hergestellt, desshalb rein und kristallhell!

empfiehlt in jedem Quantum
in und ausser Abonnement

die

Eis- & Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus & Söhne

24 Emserstrasse 24.

Bestellungen und Abonnements-Anmeldungen können direct in der Fabrik, Emserstrasse 24, oder bei Benedict Straus, Webergasse 21, sowie bei unseren Eiswagen-Führern aufgegeben werden.

Selters- & Soda-Wasser,

3309

mit Eiskühlung abgefüllt und desshalb besonders erfrischend.

Die Düten- & Couvert-Fabrik von A. Schott & Co.

im Königl. Straßengäßchen Eberbach

3389

empfiehlt hauptsächlich für Specereigeschäfte alle Sorten

grau und blau Makulatur-, sowie seine Duten, französische und gewöhnliche Dutesäde zu den allerbilligsten Preisen bei Abgabe eines jeden Quantums.

Lager und Verkauf bei **Siegmund Baum**, Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Heute Mittwoch

Vormittags 9 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr werden die Möbel aus einer Villa von 2 Salons und 7 Zimmern in dem

Römersaale, Dozheimerstrasse 9,
öffentlicht an den Meistbietenden versteigert.

Es kommen zum Ausgebot: Möbel, Betten, Bilder, Spiegel, Weißzeug, Teppiche, Christosle, Glas, Porzellan u. Küchengehwirr.

459 **H. Martini**, Auctionator.

Hofthor, Kirchgasse 25.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 3. Juli Vormittags 11 Uhr läßt Herr Sarg im Hanse-Helenenstrasse 14 ein gutes Zugpferd, 1 Wagen, 1 Karr, 1 neuen Pflug, 1 Häckselmaschine, 1 Saugfaß, eine Quantität Hen u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Auctionatoren:
Marx & Reinemer.

478

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthe schwarze Tüll- und Spitzen-Zichus billigt bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 145

Gesetzlich geachte Petroleum-Mehzapparate sind wieder zu billigsten Preisen vorräthig bei **Jean Bernhardt**, Spenglermeister, Kirchhofsgasse 2. 4613

Ehrendiplom der französischen Académie nationale 1879.

Große goldene Medaille
Paris 1877.



Silberne Medaille (1878) aus
Paris 1878. (Original)

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände.
Garantiert frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pf. bei den Herren: **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16, **Aug. Engel**, A. Schirg, **F. Strasburger**, **H. J. Viehoever**, **J. W. Weber** und bei **Marg. Wolff**, sämmtlich in Wiesbaden, sowie bei allen anderen guten Material-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei

Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Für Obstbaumbesitzer!

Brumata-Leim von grösster und dauernder Klebfähigkeit, die Büchse Mk. 1,20.

Gärtnerintinte, zum Schreiben auf Zint, die Flasche 50 Pf. empfiehlt **Apotheker Vigener** in Biebrich. 2431

Ein sehr gut erhaltener Flügel von Palisanderholz ist sofort zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 2 Treppen hoch. 4252

Eine geübte Maschinen-Näherin wünscht Beschäftigung; auch werden alle Arten Maschinennähereien angenommen bei Frau Machenheimer, II. Schwalbacherstraße 4. 4684

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 4—5 Zimmern für eine ruhige Familie, am liebsten im südlichen Stadttheile, z. B. Moritz-, Albrecht-, Herrngarten-, Göthe- u. c. Straße. Näheres in der Expedition d. Bl. 4648

Gesucht per sofort ein einzelnes, unmöblirtes Zimmer. Gef. Oefferten unter R. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4643

Eine Wohnung von 6—8 Zimmern wird im Nerothal oder dessen Nähe auf 1. October gesucht. Oefferten sub A. G. 8 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4710

Eine ruhige Partei sucht zum 1. September eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche u. c. im Preise bis 600 Mark. Parterre mit Gartenbenutzung vorgezogen. Oefferten unter H. No. 177 bef. d. Exped. d. Bl. 4706

Angebote:

Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634

Dosheimerstraße 18 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 4679

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4667

Herrngartenstraße 15, 3. St., 6 Zim. nebst Küche z. v. 4701

Helenenstraße 16, Bel-Etage, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. 4420
Hochstätte 10 ist ein Logis nebst 2 Pferdeställen und Wagenremise mit Heuboden zu vermieten. 4687
Kirchgasse 9a ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4661

Langgasse 40

ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. R. Querstraße 1, Part. 4681 Lehrstraße 3 ist eine Wohnung von 4—5 und eine solche von 2—3 Zimmern, beide mit allem Zubehör, zum ersten October an stille Familien zu vermieten. 4639

Louisstraße 15 freundliche Parterre-Wohnung von fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Gartenausenthalt zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 4654

Mauergasse 6, 2 St. h., ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und eine desgleichen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4670

Moritzstraße 14 Parterre-Wohnung, bestehend aus drei großen Zimmern nebst 2 Mansarden und allem Zubehör, 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 4640

Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, drei schöne Zimmer und Küche hinter Glasabschluss nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 4629

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anzus. von 3 Uhr an. 4657

Victoriastraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Veranda, Küche u. c., zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 1679

Webergasse 1 im "Ritter" ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie vor 1. October zu verm. 4649

Wörthstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 1 c. Parterre, oder Taunusstraße 9, Parterre rechts. 4641

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Kirchgasse 6, 2 St. 4672

Zwei freundl. möbl. Zimmer sind zusammen oder auch getheilt sofort zu verm. Louisenstr. 23, 1. Stock (Gartenseite). 4655

Ein bis drei möblirte Zimmer für Damen mit oder ohne Pension in seiner Familie. Willigte Preise. Näh. Exped. 4683

Zwei möblirte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe zu vermieten. Näheres Expedition. 4625

Die bisherige Wohnung der Frau Landrath Vietor, unter Friedrichstraße 10 (Bel-Etage), ist zu vermieten. 4650

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 1, Part. 4693

Ein Logis im Hinterhaus, 2 größere Wohnungen im Vorderhaus sofort zu vermieten II. Burgstraße 2. 4695

Ein kleiner Laden nebst Wohnung in der Langgasse auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4670

Bei Andreas Bobus in Bierstadt ist eine Schenke zu vermieten. 4664

(Vortreibung in der Beilage.)

Danksagung.

Allen Denen, welche unserer nun im Gott ruhenden Gatten, Vater, Schwager, Schwiegervater und Großvater, dem Theatermusiker a. D. **Johann Gottfried Merz**, die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede unseres tiefgefühlt Dank. 4689

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner Phil. Christian Marzner von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käferbier: Von Herrn Obermedicinalrat Dr. Reuter s. M., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Galender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musk am Rohrbrunnen täglich Morgens 6½ Uhr und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6½ Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße. Porcellan-Semädeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073

Heute Mittwoch den 2. Juli.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdplatz.

Wochen-Deichnenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathausaal, Marktkirche 5.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Prockman's Affentheater. Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr: Große Vorstellung.

Gesangverein „Dängerlust“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Die Kur des Kaisers) nimmt, wie aus Bad-Ems unterm 30. Juni gemeldet wird, ihren ungestörten Fortgang.

? (Rosenfest. Preis-Vertheilung.) Die Vertheilung der Preise an die prämierten Rosen-Aussteller fand am Montag Nachmittags 8 Uhr unter entsprechenden Feierlichkeiten statt. Am Freitag wurden zuerkannt: Klasse I (Sortimente blühender Rosen in Töpfen). 1. Preis: eine silberne Staats-Medaille: Herr Georg Wieser, Kunstmärtner hier. 2. Preis konnte nicht ausgegeben werden und wurde in Klasse II übertragen. Klasse II (abgeschnittene Rosen aus allen Gattungen mit genauer Bezeichnung der Sorten). 1. Preis: eine silberne Staats-Medaille: Herr H. Fischer, Kunstmärtner hier; 2. Preis (Damenpreis): reichverzierte Kanne: Herr P. Klein hier; 3. Preis: Ehrengabe des Herrn v. Heimeskerf: ein silberner Pokal: Herr M. König, Kunstmärtner hier; 4. Preis: eine broncene Staats-Medaille: Herr General-Consul v. Lade; 5. Preis: eine broncene Staats-Medaille: Herr Fr. Jacobs, Kunstmärtner in Weilburg; 6. Preis: Ehrengabe des Herrn Daniel: eine Fruchtschale: Herr Kunstmärtner Schmitt aus Eltville; 7. Preis: ein Paar rote Glasvasen: Herr August Joseph Müller, Kunstmärtner hier. Ehren-Diplome erhielten: die Herren A. Weber & Comp., Herr Kunstmärtner Catta, Herr G. Nossel, Kunstmärtner, sämtlich hier. Klasse III (abgeschnittene Thee- und Rosette-Rosen). 1. Preis: eine silberne Staats-Medaille: Herr M. König, Kunstmärtner hier; 2. Preis: ein Gartenstück mit zwei Stühlen: Herr C. Schmitt, Kunstmärtner in Eltville; 3. Preis: ein Gartenmesser mit Elfenbeingriff: Frau Burgesch in Hochheim. Ehren-Diplome erhielt: Herr F. Catta, Kunstmärtner hier. Klasse IV (abgeschnittene Rosen ohne Rücksicht auf Zahl der Sorten und richtige Bezeichnung nur von Rosenliebhabern). 1. Preis: eine broncene Staats-Medaille: Frau Baronin v. Wulff (Herrn Kömpin, Kunstmärtner); 2. Preis: ein silberner Becher mit Eini, Ehrengabe der Frau v. Reichenau: Herr C. Duderstadt hier; 3. Preis: ein Aufsatz mit Teller von Majolika: Herr L. v. Koppeln; 4. Preis: ein Paar grüne Glasvasen: Frau Burgesch in Hochheim; 5. Preis: ein durchbrochenes Körbchen: Städtische Curverwaltung; 6. Preis: ein Gartenmeister in Elsenheim: Herr Adolf Roth hier; 7. Preis: eine Blumentusche: Herr Franz Bleß in Viebriech; 8. Preis: eine Gartenscheere: Herr Haas hier; 9. Preis: ein Zimmer-Gießkännchen: Herr Dr. Adolf Klaas hier. Ehren-Diplome erhielten: Herr Rentner Townsend, Herr v. Steichenau, Herr Postdirector Croß in Eltville, Frau Thierri-Preyer hier, Herr Major Hildebrandt hier, Herr Dr. Grandhomme in Hochheim, Herr Dr. Pfeiffer hier, Herr Pfarrer Deismann in Erbach, Herr Wagemann hier, Herr Mittwich hier, Fräulein Gertrude Böhm in Mittelheim, Herr Bernhard Jacob hier und Herr Carl Ritter hier. Klasse V (neue Rosensorten). Einführung der letzten vier Jahre, die einen weniennlichen Fortschritt gefunden). 1. Preis: eine broncene Staats-Medaille: Herr P. Klein hier. 2. Preis: ein Paar rothe Glasvasen, wurde nicht zuerkannt und in Klasse II übertragen. Klasse VI (die schönsten zu Schnittblumen geeigneten Marktarten). 1. Preis: eine broncene Staats-Medaille: Herr August Joseph Müller, Kunstmärtner hier. 2. Preis: eine Gartenscheere, wurde nicht zuerkannt und in Klasse IV übertragen. Klasse VII (abgeschnittene Rosen in beliebigen geschmackvollen Zusammenstellungen). 1. Preis (Damenpreis): die Herren A. Weber & Comp. für eine geschmackvoll mit Rosen arrangierte Urne; 2. Preis: eine alte deutsche Kanne, Ehrengabe der Frau Breyer: Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Ardeck für einen geschmackvoll arrangierten Rosenkorb; 3. Preis: ein silbernes Armband: Herr Nossel, Kunstmärtner, für einen geschmackvollen Rosenkorb; 4. Preis: ein Paar blaue Majolikavasen: Herr Schenk, Kunstmärtner hier, für einen kunstvoll arrangierten Rosenkorb; 5. Preis: ein Gartenlicht: Herr Weizmantel, Kunstmärtner hier, für einen großen, schön ausgeführten Aufzug; 6. Preis: ein Hirschhornmesser: Herr

August Müller I, Kunstmärtner hier, für ein geschmackvoll ausgeführtes Rosenkissen. Ehren-Diplome erhielten: Herr Christian Brömer hier für ein junges mit Rosen ausgeführtes Arrangement „Glaube, Liebe, Hoffnung“; Meistermeister v. Luck für ein schönes Blumenkörbchen, Fräulein L. Abegg hier für ein schönes Blumenkörbchen, Herr Schüler, Kunstmärtner hier, für ein geschmackvolles Blumenkörbchen, die Herren Gebrüder Göck hier für ein geschmackvoll aufgebauten Aufzug, Herr Heck, Kunstmärtner hier, für einen schön ausgeführten Blumenkissen, Herr A. Hanke hier für einen schönen Rosenaufbau, Herr Kömpin, Kunstmärtner hier, für ein schön ausgeführtes Teppichbeet aus Rosen, Herr A. Weber, Kunstmärtner, für Rheinstein-Decoration mit Rosen, Herr Georg Klein für ein in Ananasform ausgeführtes Arrangement von Rosenknospen. Klasse VIII (Bouquets von Rosen in natürlicher Form). 1. Preis: ein silbernes Besteck in Elfenbein: die Herren A. Weber & Comp. hier; 2. Preis: ein silbernes Epheublatt: Herr L. Schenk, Kunstmärtner und Handelsmärtner hier; 3. Preis: ein Gartenmesser: Herr Manter, Kunstmärtner hier. Ehren-Diplome erhielten: Herr Brandau, Kunstmärtner hier, und Herr Carl Brömer, Kunstmärtner hier. Klasse IX (Bouquets von Rosen in künstlicher Form). 1. Preis: ein Paar Manschettenknöpfe: die Herren A. Weber & Comp. hier; 2. Preis: ein Fächer: die Herren A. Weber & Comp. hier; 3. Preis: eine Gartenscheere: Herr Heck, Kunstmärtner hier. Ehren-Diplom erhielt: Herr Nossel, Kunstmärtner hier. Klasse X (Kränze von Rosen). 1. Preis: eine Vergißmeinnicht-Brosche: Herr L. Schenk, Kunstmärtner; 2. Preis: eine broncene Schale: die Herren A. Weber & Comp.; 3. Preis: vier kleine Majolikavasen: Herr Röhrl, Kunstmärtner, sämtlich hier. Ehren-Diplom erhielt: Herr Nossel, Kunstmärtner, für sehr kunstvoll aus Wachs gefertigte Rosen und Herr Nossel, Kunstmärtner, für aus verschiedenen Blumen gefertigte künstliche Bändern, sowie ganz besonders noch der von Herrn Bernhard Jacob und mehreren hiesigen Kunstmärtnern geschmackvoll hergerichtete Gabentempel. Ein von der Städtischen Kur-Direction veranstaltete Gartenfest bildete einen würdigen Abschluß des Rosenfestes. Die Ausstellung selbst war auf das Lebhafteste frequentirt; wie wir hören, soll sie annähernd von 5000 Personen besucht worden sein. Bereits am ersten Tage war der Andrang so groß, daß das Comité Abends die erfreuliche Wahrnehmung machen konnte, daß sämtliche Un Kosten gedeckt waren.

* (Der Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.) Der Vorstand nahm in seiner vor gestrigen Sitzung den ersten Bericht seines Geschäftsführers über dessen seitlicher Thätigkeit entgegen. Darin sind erwähnt eine bedeutende Anzahl glücklicher Vermittelungen, Erreichung bedeutender bürgerlicher Zahlungen, leider aber auch eine erstaunliche Anzahl notorischer Nichtzahler sc., welche den Anfang der nun zu fertigenden Mitteilungsliste an die Mitglieder bilden. Der Vorstand beschloß, im ersten Monate eines jeden Quartals Zusammenkunft abzuhalten behufs vertraulicher und belehrender Besprechungen. Der im September in Dresden stattfindende Congres deutscher Grundbesitzer soll von hier aus ebenfalls besucht werden. Unter den bis jetzt Gemärgregelten befinden sich nicht nur Leute geringeren Standes, sondern solche aus fast allen Schichten. Die Anzahl der abgeschlossenen Vergleiche (friedliche Intervention) ist eine bedeutende und erwiesen sich die Vereinsbemühungen mancher armen Familie als äußerst wohltätige.

? (Militärisches.) Heute Vormittag 6 Uhr wird die hiesige Artillerie-Abteilung zu einer vierwochentlichen Schießübung nach Grissheim bei Darmstadt abgehen.

? (Das beliebte Theater-Chor-Quartett) wird sich bei Gelegenheit des amerikanischen Nationalfestes auch wieder einmal hören lassen.

? (Pferdebahn.) Bis auf Weiteres stehen nach Beendigung der Abend-Concerfe im Kurhause, sowie nach Schluss etwaiger Festlichkeiten daselbst Pferdebahnwagen an der neuen Colonnade nach den Bahnhöfen und der oberen Rheinstraße für das Publikum bereit.

? (Hessische Ludwigs-Eisenbahn.) Der gestern Vormittag um 9 Uhr 30 Minuten hier einzutretende Zug ist erst 5 Minuten vor 10 Uhr eingelaufen. Über die Ursache der Verpätung ist uns nichts bekannt geworden.

? (Güterverkehr.) Den Herren J. & G. Adrian ist das Frachtfuhrwerk von der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft übertragen worden.

? (Frisch angestrichen!) Die Spaziergänger werben seitens des Verschönerungsvereins darauf aufmerksam gemacht, daß im Walde mehrere Bänke frisch angestrichen werden.

? (Besitzwechsel.) Die Herren Wilh. Heinrich Birk und Ludwig Birk haben ihr Haus Golbgasse No. 14 für 11,000 Mark verkauft.

? (Herr Lehrer Schumann) von der hiesigen Knabenschule ist in Eltville gestorben und wurde vorgestern unter zahlreicher Beteiligung seiner hiesigen Collegen in Eltville beerdigt.

? (Fahrvost.) Seit dem Gestrigen hat der Maurermeister Herr Mathias Maurer zu L.-Schwalbach das Postfuhrwerk von dort hierher übernommen.

? (Jagdkalender pro Monat Juli.) Nach den Bestimmungen des Jagdabordnetzen vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Männliches Roth- und Damwild, Rebhöfe, Enten, Trappen, Schopfen, wilde Schwäne und andere Sumpf- und Wasservögel excl. Gänse und Fischreiber. Dagegen sind mit der Jagd zu verbieten: Wildschwein, weibliches Roth- und Damwild, Wildfasaner, weibliches Rebhuhn, Spießböcke, Schmalrinden, Rehstößer, Dachse, Auer-, Birk- und Fasanen-Hähnen, Haselwild, Wachteln und Hasen.

(Verhaftet.) Ein 17jähriger Bursche aus Schlangenbad, hier wohnhaft, der sich verschiedener Gelddiebstähle schuldig machte, ist inhaftirt worden.

(Bierpumpen.) In Frankfurt a. M. wird gegenwärtig eine Petition vertrieben, welche darauf abzielt, den als ungekund und unreinlich erkannten Bierpumpen, wie dies in mehreren bayerischen Städten geschehen ist, ein Ende zu machen. Die Eingabe ist an das Polizei-Präsidium gerichtet. Sachverständige haben sich nun auf Grund eingehender Untersuchung dahin ausgesprochen, daß Bierpumpen an und für sich nicht schädlich seien, daß aber die Reinigung derselben in vielen Fällen eine mangelhaft wär und daß hierdurch, wie durch den Umstand, daß die den Bierpumpen angeführte Lust meist dummen Kellern, Haussägen etc. entstamme, dem Bier sehr schädliche Bestandtheile zugeführt würden. Wenn die Pumpen also gehörig gereinigt werden, sind sie durchaus unschädlich.

A Kunst und Wissenschaft.

(Massaiischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) "Germania" schild (Relief) von G. Brokmann in Dresden, 2) "Einigkeit" von Rüdisühl in Basel, 3) mehrere neue Bilder von Münchener Meistern.

Aus dem Reiche.

(Prinz Carl von Preußen,) geb. 1801, feierte am 29. Juni auf Schloß Glinke bei Potsdam sein Geburtstag. Aus dieser Veranlassung waren der Landgraf und die Landgräfin Friederich von Hessen in der vergangenen Woche von Schloß Rumpenheim nach Potsdam gekommen. — Der Landgraf und die Landgräfin von Hessen beabsichtigen, sich nach Schloß Bunker in Holstein zu begeben.

(Preußische Ministerkri. 8.) Nachdem Finanzminister Hörebreit bereits vor einigen Tagen sein Entlassungsgebot von Berlin nach Bad Ems an den Kaiser abgehandt hatte, sollen sich ihm, wie das "Berliner Tagblatt" wissen will, im Laufe des letzten Sonntags auch die Minister Kalk und Friedenthal angelösst haben.

(Militärisches.) Im Festungsrath von Mainz hat man seit längerer Zeit des Nachts Versuche mit electrichem Licht vorgenommen, die einen frappirenden Effect haben, da man noch 40 Minuten Wegs weit Alles genau erkennen, erschreckt Vögel etc. aufzusiegen scheinen kann. Der Versuchsort ist mit einem Telephon verbunden.

(Marine-Chronometer.) In dem von dem Reiche abhängigen Chronometer-Prüfungsinstut zu Berlin wird in der Zeit vom 1. Oct. 1879 bis 1. April 1880 eine Concurrenzprüfung von Marine-Chronometern stattfinden, zu welcher jeder in Deutschland und der Schweiz ansäßige Uhrmacher bis zu sechs Chronometern einreichen kann. Für die Beurtheilung sind gewisse Regeln festgesetzt, deren Prüfung an den Uhren vorgenommen wird. Je nach der Güte und Genauigkeit der Chronometer werden diese klassifizirt und die Berichte über den Ausfall der Prüfung von der vierten Abteilung der Reichs-Seewarte im geordneten Wege veröffentlicht werden. Außerdem hat sich die Admiraltät den Ankauf von mindestens vier der anerkannt guten Chronometer vorbehalten.

Bermischtes.

(Um schwarze Seidenstoffe zu reinigen.) verfährt man in folgender Weise: Der Stoff wird zuerst mit einem trocknen, wollenen Lappen gut abgewischt und nötigenfalls vorsichtig ausgeliopft, um den Staub zu entfernen. Dann wird der Gegenstand auf einen Tisch ausgebreitet und mit heißem Kaffee, der durch Seihen von allem Saat befreit ist, mittelst eines Schwammes sorgfältig auf der rechten Seite abgerieben. Der Stoff wird dann etwas getrocknet und auf der verkehrten Seite gebügelt. Wo das Letztere nicht möglich ist, muß beim Bügeln ein Tuch aufgelegt werden. Der Kaffee nimmt alle Flecken und Unreinigkeiten weg und stellt den natürlichen Glanz der Seide wieder her, wie dies keine andre Feuchtigkeit thut. Die Seide scheint in der That durch das Verfahren dicker zu werden, und diese Wirkung ist dauernd. Wer dasselbe einmal versucht hat, wird nie ein anderes anwenden.

(Praktische Anleitung zum Bronciren von Gypssfiguren.) Die Gypssfiguren werden zuerst von allem Staube und allen Unebenheiten befreit, so daß sie eine ebne, glatte Oberfläche zeigen; hierauf werden sie mit einem nicht zu harten, nur in seiner Größe der zu streichenden Oberfläche angemessenen Pinsel mit gutem, leicht trocknendem Leinölfirnisso oft überzogen, bis der letztere nicht mehr einzieht und er nach dem Trocknen einen glänzenden, harten Überzug bildet. Dann bereitet man einen Lack aus 1 Theil Leinölfirnis, 1 Theil Coyaallack (nicht spirituosem) $\frac{1}{10}$ Theil Terpentind. Mit diesem Lack überzieht man die Figuren ein bis zweimal, d. h. bis dieselben einen schönen, gleichmäßigen Glanz angenommen haben. Nach 18—24 Stunden, d. h. wenn der Überzug nur noch wenig lebt und man bei leichtem Übergehen mit dem Finger nur wenig Widerstand findet, überpinselt man mit einem sehr weichen, ebenfalls der Größe der Fläche angemessenen Pinsel die Gegenstände mit Gold-, Kupfer- oder Silber-Bronze und verreibt so lange, bis ein schöner, glänzender Ton erreicht ist. Um möglichsten Verlust an Bronze zu vermeiden, legt man einen Bogen Papier unter. Zuletzt kann man noch mit Watte abreiben, wodurch bei einiger Übung ein so schöner Überzug erhalten wird, daß die Figur deutliches Aussehen eines Metallgusses bekommt. Die Hauptfläche

ist, daß der Leinölfirnis-Überzug gleichmäßig glänzend und hart geworden ist, ehe der Lacküberzug vorgenommen wird, aber ebenso wichtig ist es, daß der letztere die richtige Consistenz angenommen, die sich nicht anders beschreiben läßt, als oben angeführt.

(Mittel gegen Fliegen.) Gegen diese Sommerplage sind die meisten Mittel, welche angewendet werden, ganz unnütz, die meisten von ihnen verunzieren nur das Zimmer, ohne daß die Fliegenhaaft eine bemerkbare Verminderung erfährt. Will man Fliegen schnell aus den Zimmern los sein, so hat man, nach dem "Feierabbd. d. Landw.", ein sehr gutes Mittel in den trocknen Kürbisblättern, mit denen man das Zimmer ausräuchert, indem man sie auf glühende Kohlen wirft. Die Fliegen entfernen sich sehr bald oder sterben. Hat man Bögel im Zimmer, so müssen diese zuvor fortgeschafft werden; ebenso darf man selbst nicht im Zimmer bleiben, da der Rauch Kopfschmerzen erzeugt. Eins der wirkamsten Mittel, um Gegenstände aller Art vor den Fliegen zu schützen, ist das Vorbeeröl, dessen Geruch den Fliegen unerträglich ist. Möbel, Gemälde u. s. w. ichütt man, wenn man sie mit Wasser abwäscht, in welchem 4 bis 5 Tage Knoblauch eingeweicht war. Lorbeeröl in kleiner Quantität unter die Delarbe gemischt mit welcher das Zimmer gestrichen wird, soll, wie uns von einem Guibesitzer mitgetheilt wird, die Fliegen von den Zimmern fernhalten; man darf jedoch, namentlich in den nicht von der Sonne beschienenen Zimmern, derlei fleißiges Lüften nicht vergessen.

(Die Körpermessungen verschiedener Menschenrassen.) Einem unter diesem Titel von Dr. A. Weissbach, Chefarzt des österreichisch-ungarischen Nationalhospitals in Constantinopol, auf Grund zahlreicher und sorgfältiger Untersuchungen und anthropologischer Studien verfassten Werke, entnehmen wir die folgenden interessanten Angaben über die Körperlänge verschiedener Völkerstämmen. Die Messungsangaben bezeichnen immer die gefundene mittlere Statur. Danach messen die Hottentotten 1286 MM. Tagalen 1562 MM., Javanen 1594, Bigeuner 1600, Australier 1617, Siamejen 1622, Madurelen 1628, Südchinesen 1630, Nilobarer 1631, Sumānien 1648, Sundanehen 1646, Javanesen 1667, Magayren 1658, Bugis 1661, Nordslaven 1671, Nordchinesen 1675, Congo-Neger 1675, Sandwich-Insulaner oder Kanalen 1700, Kaffern 1753 und die Maoris oder Neu-Seeländer 1757 MM. Um einen Vergleich anstellen zu können, fügen wir noch die Körperlänge mehrerer europäischer Völker bei, woraus sich ergibt, daß die mittlere Statur der Spanier und Portugiesen 1658, Franzosen 1667, Italiener 1668, Deutschen 1680, Dänen 1685, Engländer und Irlander 1690, Schweden 1700, Schottländer 1708 und Norweger 1728 MM. beträgt. — Aus diesen Angaben ist zu ersehen, daß die Hottentotten die kleinsten Menschen, die Kaffern und Neu-Seeländer dagegen die größten sind. Nun darf man sich auch nicht mehr wundern, daß die Kaffern in dem heutigen Kriege den Engländern einen so harten und kräftigen Widerstand entgegenzuheben vermögen.

(Wie viel ist seit Menschengegenen gebaut worden?) Angenommen, es leben auf der Erde ungefähr 1000 Millionen Menschen wovon aber nur der kleinere Theil in festen Behausungen wohnt und Städte und Straßen baut, wie hoch mag sich Alles bemessen, was die Menschen seit den etwa 6000 Jahren ihres Daseins gebaut hat? Die Statistik hat ja auch die Beantwortung dieser Frage angeleget sein lassen und folgendes darüber aufgestellt. Man greift eher zu hoch als zu niedrig, wenn man annimmt, es seien von Anbeginn immer 300 Millionen Menschen bauhaft gewesen. Nun kommen in Petersburg auf ein Haus 57 Personen, in Paris 28, in kleineren Städten dagegen, wie Erfurt, Weimar nur 11 bis 12 Menschen. Daraus ergibt sich, daß im Allgemeinen auf je 10 Menschen ein Haus zu rechnen ist. Ein solches Haus ist durchschnittlich 50 Fuß lang, 30 Fuß breit und 30 Fuß hoch, enthält zwei Stockwerke mit je sechs Zimmern und hat massive Mauern von $\frac{1}{2}$, bis 1 Fuß Stärke. Für Baumaterial eines solchen Hauses braucht man 8700 Cubifuß, so daß auf einen einzelnen Bewohner 870 Cubifuß entfallen. Jene 300 Millionen Menschen schaffen dann also zusammen einen Baustoff von 261.000 Cubifuß. Nimmt man nun ferner an, daß diese Bauten etwa alle 120 Jahre völlig erneuert würden, daß ihre Trümmer, bleibend die Erdfläche erhöhten, erhalten wir für die Bauten der sechs Jahrtausende die Summe von 18.050.000 Milliarden Cubifuß, also nicht ganz eine Cubikmeile. Das ist so im Verhältniß zu dem gigantischen Bau des Weltalls und doch furchtbar viel, daß einem schwundet, wenn man verucht, das Alles in Gedanken nachzubauen.

(Eine alte Rechnung.) Ein Raritätenmämler verwahrt unter seinen Curiositäten das Original folgender Schreinerrechnung aus dem Jahr 1668: "Verzeichniß des, was ich Unterschiedener Vor schreiner Arbeit in dem jetzt lauffende 68te Jahr in die Stadt hin und wider gemacht habe wie folgt. Erstlich da Hinden auf der Mauer bey dem stumben Thorne in der Wachstube ein Bodem mit 6 Borden gelegt 6 Bagen, Hinden der Miel in dem bloß Haus ein Bodem gelegt 6 Bagen, lat steden zu den Dobel Hochem gemacht 3 Bagen, Two füct laden zu pulfer Und bren gemacht 5 Bagen, auf der bressz an der briesz gemacht (3) 1 Bagen, in der Wachstube bey dem stumben Thorne eine thier und plant gemacht 7 Bagen, auf dem Thorne eine thier gemacht 5 Bagen, zwey läden gemacht 5 Bagen, eine Bettlad gemacht 5 Bagen — Summa 2 fl. 13 Bz. Dieser zeitul mir von beiden Herrn burger Meistern Demals Meiger und Michel Bora zu Danz zahlt worden. Lauttern, den 14ten Nov. A. D. 1669. Andreas Petri, burger und schreiner allhier."

(Kurz und gut.) Drei Worte, Sire! rebete nach der Schlacht bei Zier (März 1590) ein Offizier Heinrich den Bierten an: "Geld oder Abchied?" — Drei Worte erwiderte Heinrich: "Keines von beiden!"

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, das durch Ausgabe von Partial-Obligationen des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. aufgenommene 5prozentige Anlehen der Stadt Wiesbaden vom Jahre 1869 im Betrage von 300,000 Thalern am 1. October 1879 ganz abzutragen. Es werden daher die sämtlichen Partial-Obligationen dieses Anlehens, d. d. Frankfurt a. M. den 20. Januar 1869, hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. October 1879 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Einlösung der Partial-Obligationen erfolgt bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. oder nach Wahl der Inhaber bei der Stadtkasse zu Wiesbaden. Bei der Rückzahlung sind die vom 1. October d. J. an laufenden Zinsabschnitte nebst Talons mit abzuliefern. Der Betrag der fehlenden Zinsabschnitte wird am Capital gefürzt.

Wiesbaden, den 28. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Diejenigen Armen hiesiger Stadt, welche auf öffentliche Kosten Arznei empfangen, die ihnen von den städtischen Armenärzten verordnet worden ist, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen die Wahl unter den hiesigen sechs Apotheken vollständig freisteht.

Wiesbaden, den 24. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 4. Juli Abends 8 Uhr:

Amerikanisches National-Fest-Concert. Doppel-Concert

(Capelle des 80. Inf.-Regts. und das Doppel- und Solo-Vocal-Quartett, Mitglieder der Königl. Oper zu Wiesbaden, unter Leitung des Herrn Aug. Zapf).

Bengalische Beleuchtung, Luftballons etc.

Eintritt gegen Curtax-, Abonnements- und Tageskarten. **Sämtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen.**

Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen.

Eingang nur durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke **nicht behindern** zu wollen.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.
(Bei ungünstiger Witterung: National-Concert des Cur-Orchesters im Saale.)

Zur Vermeidung eines **allzugrossen Andrangs** an der Abendcasse empfiehlt es sich für **Nicht-Inhaber** von Curtax- oder Abonnementskarten, die zum Eintritt erforderlichen Tageskarten möglichst **frühzeitig** oder im Laufe des Tages zu lösen.
Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Zum Einfachen

empfiehle:

Beste Kaffinade im Brod per Pfund 41 Pf.,
indischen Rohrzucker und Gries-Kaffinade zu aller-
äußerstem Preise.

4406

Schmidt, Metzgergasse 25.

Neuer Laberdan prima Qualität
bei Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 3872

Kartoffeln per Centner Mf. 5.—
zu haben bei Bonif. Müller, Schlossergasse in Mainz. 4498

Die diesjährige große allgemeine

VIII. Gesflügel-Ausstellung

findet vom 11. bis incl. 14. Juli d. J. in der Reitbahn des Königl. Schlosses zu Wiesbaden statt.

Loose à 50 Pf.

zu der mit der Ausstellung verbundenen, am 15. Juli stattfindenden Verloosung sind durch die Herren Häuser & Rauschenbusch, Marktstraße 8, zu beziehen.

87

Der Vorstand.

Herzogl. Bangewerkschule

zu Holzminden a. d. Weser.

a) Schule für Bauhandwerker,
Baubesetzte zc.

b) Schule für Maschinen- und

Mühlenbauer, Schlosser zc.

Das Wintersemester beginnt am 8. Novbr., der Vorbereitungskunterricht für III. u. II. Classe am 6. October.

Verpflegungsanstalt mit Cafeteria,

Programm kostenfrei.

Der Director G. Haarmann.

(H. 02775.) 18

Hôtel Trinhammer,

3364

3 Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. — Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. — Vorzügliches Bier. — Reingehaltene Weine. — Café. — Billard.

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail

empfiehlt in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadtteil halte im Comptoir der Herren Adrian, Bahnhofstrasse, eine **complete Mustercollection** zur gef. An-
sicht, resp. Abholung bereit.

3070

Der erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar von Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 8b,
hat stets die grösste Auswahl in allen Arten Nipp'sachen,
Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaren, sowie
Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln.

3565

Nerostraße 3, 1 Treppe links, ist wegzugshalber eine **neue Einrichtung** preiswertig zu verkaufen, darunter hochelegante Schnitzmöbel. Zu besuchen von 12—3 Uhr.

4079

Alle Arten Stühle werden geschlössen und repariert zu den billigsten Preisen von
2802 Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an nicht mehr
Helenenstraße 14, sondern **Hochstätte 2**, nahe der Kirchgasse.
4497 **Frau Krämer**, geb. Beilstein, Gebamme.

Dienstmann No. 22 **Höhn** wohnt **Moritzstraße 1**. Der-
selbe übernimmt Commissionen aller Art in und außer dem
Hause, sowie Teppichausklopfen unter Garantie und wird Alles
pünktlich und billig besorgt. 4526

Möbel-Verkauf. 456

Mezergasse 30 sind zu verkaufen: Zwei französische
Bettstellen mit Sprungrahmen, Nachhaarmatratzen und Plumeau,
nussbaumene Kommoden, 1 Schreibtischmode, Waschkommode mit
Marmorauflage, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Schreibtisch,
1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 großer Spiegel
in nussbaumener Rahme und Consolchen, verschiedene andere
Spiegel, ein dreirärmiger Gaslüfter, eine Wasch-Mange, Deck-
betten, Kissen, eine Theke, ein Gläserschrank mit Schiebthüren.

Michelsberg 3, Hinterhaus,

Ankauf von Knochen, Lumpen, Glas, Papier, altem Eisen, Blei, Zink, Messing, Kupfer, Zinn, Rosse, Horn, Flaschen etc. Bestellungen werden daselbst entgegen genommen, sowie auf Verlangen die Gegenstände im Hause abgeholt.
L. Ackermann. 4529

Leçons de Français 12832

par **Mme Bourret**, institutrice française, Spiegelgasse 9.

Ein junges Mädchen erbietet sich als Pflegekind zu allen wirthschaftlichen Arbeiten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4091

Saalgasse 3, 2 St. h., wird ein Kind in gute Pflege genommen; daselbst erhalten Arbeiter Schlafstellen. 4345

Immobilien, Capitalien etc.

Die Villa Marienquelle (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisshalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein Haus mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstläufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

In sehr schöner Straße (südl. Stadttheil) ein rentables **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 39 a. 4194

Zu kaufen gesucht

zwei nicht so große Villen mit Gärten durch **J. Imand**, Immobilien-Geschäft, Weilstraße 2. 33

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4

7500 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 4528

20,000, event. 40,000 Mark liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Bügelfrau s. Privatkunden. N. Faulbrunnenstr. 11, 2 St.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern. Näh. Saalgasse 3, 2 St. h. 4547

Eine reine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen. Näh. Hochstätte 29. 4569

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 5. 4520
Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht in der Stadt
gedient hat, sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 4. 4520

Ein bescheidenes, gebildetes Mädchen von auswärts sucht
passende Stelle, entweder als Stütze der Hausfrau oder
Kindern. Näh. Nicolasstraße 13 im 1. Stock. 4517

**Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für alle
Haushalt**. Näh. Nicolasstraße 10. 4607

Ein anständiges, kinderloses Ehepaar, welches schon in einem
Badhaus in römischen und russischen Bädern thätig war, sucht
anderweitige Stelle; auch würde dasselbe das Mästren, Kneten
und kalte Abreibungen übernehmen. Näh. Exped. 4501

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für den halben Tag eine unabhängige Monatsfrau
welche fein bürgerlich kochen kann. Näh. Expedition. 4576

Gesucht auf sogleich eine zuverlässige Kinderfrau oder Mäd-
chen mit guten Zeugnissen zu einem Knaben von 10 Monaten.
Näh.eres Leberberg 5, Bel-Etage. 4537

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes wird eine
ältere Dame zu einem Herrn nebst Töchterchen gesucht. Nur
solche wollen sich melden, welche die besten Zeugnisse aufweisen
können. Näh.eres Walramstraße 27 im 3. Stock. 4412

Marktstraße 38 wird ein Mädchen gesucht. 4414

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, Haushalt übernimmt
und gute Zeugnisse besitzt, wird in einen kleinen Haushalt ge-
sucht Elisabethenstraße 29, 2 Treppen hoch. 4610

Ein reinliches Kindermädchen wird für sofort gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 4523

Einen braven **Arbeiter** sucht

W. Kimpel, Bea-u-Site. 4272

Einen Jungen sucht Pfeiffer, Helenestraße 9. 4501

Ein junger **Tagschneider** findet dauernde Beschäftigung
Gebr. Reisenberg, Langgasse 23. 4499

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Parterre-Zimmer (Comptoir) in Mitte der Stadt gesucht.
Öfferten unter A. G. 700 besorgt die Expedition d. Bl. 4446

Auktionate:

Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf sogleich billig
zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Dr. Schäfer. 1366

Albrechtstraße 1 f, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, 1 Küch-
nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4490

Bahnhofstraße 10a ist ein freundliches, möbliertes Zimmer
(Bel-Etage) zu vermieten. 4444

Döheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schla-
zimmers möbliert zu vermieten. 2160

Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen auf
sogleich zu vermieten. 1711

Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3891

Helenestraße 3, Bel-Etage, möb. Zimmer zu verm. 18446

Hochstätte 6 zwei Logis zu vermieten. 4567

Nicolasstraße 1 sind möblierte Wohnungen und einzelne
Zimmer zu vermieten. 4410

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Kurhaus gelegen (obere Villa), ist die **herrschaft-**
lich möblierte Bel-Etage mit Zubehör anderweitig
vermieten. Näh.eres daselbst Parterre. 2799

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte Hochparterre-
Wohnung ist sofort zu vermieten. 427

Näh.eres Parkstraße 1. 3549

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermi. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432
Schön möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Parterre-Wohnung, Helenenstraße 16, bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit Zubehör, per 1. October zu vermi. Näh. Helenenstr. 16, Part. Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 21. 4564

Zu vermieten ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer mit oder ohne Pension in der Villa Hoffmann. 4516

Ein Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 4538
Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermi. Schulberg 7, 2 Tr. 4539

In einer Villa, nahe dem Cunthause, ist eine hohe Parterre-Wohnung in schönem Garten, 3 elegant möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten; auch wird die Wohnung unmöblirt mit Küche und allem Zubehör abgegeben. Näh. Moritzstraße 6, 1 St. h. rechts. 4280

In einem angenehm gelegenen Hause mit schönem Garten in Schierstein ist ein freundliches Zimmer zu vermieten, am liebsten an eine ältere Dame. Näh. Exped. 4421

Laden, ein geräumiger, zu vermieten. Näheres im Badhaus zum "Cölnischen Hof". 3186

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489
Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Wellritzstraße 5, Seitenb. 3986
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 3921

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

30. Juni.

Geboren: Am 23. Juni, e. unehel. L., N. Elsa. — Am 26. Juni, dem Dienstmann Georg Seib e. L., N. Catharine Albertine. — Am 27. Juni, dem Tünchergäßchen Friedrich Elberbirch e. L., N. Catharine Elsa. — Am 29. Juni, dem Gastwirth Eduard Weiz e. S. — Am 27. Juni, e. unehel. L., N. Christine. — Am 29. Juni, dem Steinbauergeräßchen Carl Dörre e. L. — Am 26. Juni, dem Bäder Philipp Scheffel e. S. — Am 30. Juni, dem Oberfrankenvärter Wilhelm Beader e. S.

Aufgeboten: Der verw. Fabrikarbeiter Johannes Fischer von Neuenburg, wohnh. dafelbst, und Luise Pauline Groß von Giebigeneck, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Schuhmacher Johann Georg Trautmann von Ober-Ostern, Großh. Hessischen Kreises Lindenfels, wohnh. zu Darmstadt, und Anna Catharine Knapp von Mitleichten, Großh. Hessischen Kreises Lindenfels, wohnh. zu Darmstadt, früher dahier wohnh. — Der verw. Schuhmacher Franz Peter Birker von Rheinabern in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Catharine Luem von Thür, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier. — Der Tünchergäßchen Christian Johann Kern von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Barbara Schäfer von Friedhofen, A. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Schreinergäßchen Philipp Ludwig Friedrich Koch von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Anna Catharine Koch von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier.

Berechtigt: Am 28. Juni, der Décorationsmalergäßchen Rudolph Ernst Joseph Schönfelder von Breslau, wohnh. zu Offenbach a. M., und Elisabeth Pauline Georgine Franz von hier, bisher dahier wohnh. — Am 28. Juni, der Schuhmacher Joseph Alois Heilmann von Mainstadt, Großh. Badischen Kreises Mosbach, wohnh. dahier, und Johanna Friederike Philippine Huß von Leitzenbach, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juni, der Reg. Hauptmann und Compagnie-Chef im 2. Garderegiment zu Fuß Carl Ulrich Arthur von Daum von Berlin, wohnh. dafelbst, und Anna Caroline Sander von Düsseldorf, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Juni, Elisabeth, geb. Seifert, Witwe des Wagner's Conrad Hein, alt 48 J. 6 M. 8 T. — Am 29. Juni, der verw. Handelsmann Jacob Goldschmidt, alt ca. 77 J. — Am 29. Juni, Wilhelm, S. des Schuhmachers Wilhelm Thür, alt 4 M. 25 T. — Am 29. Juni, der unverheir. Königl. Geh. Kriegsrath Hauptmann a. D. Johann Georg Christian Windemann, alt 60 J. 11 M. 15 T. — Am 29. Juni, der Taglöchner Sebastian Offenbach, alt 45 J. 1 M. 6 T. — Am 30. Juni, Ludovika, geb. Baronin von Borch, Ehefrau des Rittergutsbesitzers Freiherrn Georg Felix Victor Friedrich von Buttler-Elberberg, alt 24 J. 4 M. 29 T. — Am 30. Juni, Wilhelm Friedrich Philipp, S. des Schuhmachers Anton Beilstein, alt 8 M. 19 T.

Römerliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juli 1879.)

Adler:

Sterneberg, Assessor,	Berlin.
Wilhelmy, General-Commissions-	Kassel.
Präsident,	Berlin.
Hartog, Kfm.,	Berlin.
Wittaus, Rent.,	Berlin.
Haskel,	Berlin.
L'hoest, m. Fr.,	Köln.
Wendinier, Fabrikbes.,	Landshut.
Jäger, m. Fr.,	Aachen.
Haas, Kfm.,	Paris.
Langer, Frl.,	Berlin.
Haseclever,	Remscheid.
Mengelbier, Referend.,	Düsseldorf.
Röder, Kfm.,	Berlin.
Keferstein, Kfm., m. Fr.,	Berlin.
Heinebeg, Kfm. m. Fr.,	Lemgo.
Bärwindt, Kfm.,	Frankfurt.
Streve, Kfm. m. Fr.,	Münster.
Straus, Kfm.,	Nürnberg.
Guyot, Kfm.,	Paris.
Liebrecht, m. Fr.,	Ruhrort.
Gramke, Kfm.,	Stettin.
Fritsch,	Coblenz.

Europäischer Hof:

Rumbold, Kfm.,	London.
v. Klinka, Fr.,	Russland.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):	
Alsbeg, Kfm.,	Strassburg.
Blind, m. Fr.,	Berlin.
Thomä, Kfm.,	Königsberg.

Grüner Wald:

von der Reck, Frhr. Lieut., Minden.
von der Verve, Antwerpen.

Vier Jahreszeiten:

Fringham, m. Fam., England.

Goldene Krone:

Birnbaum, m. Sohn, Rothenburg.

Weisse Lilien:

Leven, Fr., Elberfeld.

Nassauer Hof:

Orme,	London.
Rosenstein, Director,	Hamburg.
de Robaule de Soumoy,	General-Auditeur m. Bed., Brüssel.
Collinge, 2 Hrn.,	England.
Levyson, Kfm.,	Berlin.
Saatweber,	Barmen.
Collini, Advocat m. Fr.,	Mailand.
van Wiedland, Frhr. Kammerherr u. Gesdt. m. Fm. u. Bd., München.	

Hotel du Nord:

v. Horn, Obr. z. D. m. Fr.,	Darmstadt.
v. Weich,	Wien.

Alter Nonnenhof:

Schmidt, Ingen.,	Frankfurt.
Welters, Kfm.,	Köln.
Küfer, Kfm.,	Chemnitz.
Kahl,	Massenheim.
Haas, Kfm.,	Meissenheim.
Birnbaum, Kfm.,	Brüggen.
Küpper, Kfm.,	Elberfeld.

Rhein-Hotel:

Proetor,	Clifton.
Proetor,	England.
Heinrich,	Wien.
Droz, m. Fr.,	Paris.
Nuttall, m. Fr.,	England.
Forster,	England.
Conrad, Prem.-Lieut.,	Kassel.
Smith, m. Fam.,	London.
Wöller,	Mainz.
Taubner,	Hannover.
Buchs, Prem.-Lieut.,	Mainz.
Bachner,	Mainz.
Böttger, Kfm.,	Mannheim.
Boaks, Frl.,	New-York.
Escher,	Quedlinburg.
v. Grohe, Landrath,	Hannover.
Michler, m. Fr.,	Kassel.
Mitschke, m. Fr.,	Kassel.
Zollmann, m. Fr.,	Köln.
Biegelmann,	Trier.
Bernheim, Fr. m. Tochter,	Leipzig.
Souka, Offizier,	Lütich.

Rose:

Zillessen,	Crefeld.
Pfann, Fr. m. Tochter,	Graz.
Winter, m. Fr.,	Groningen.
v. Stackelberg, Fr. Baron m. Fam.,	Russland.

Weisses Ross:

Fürstenberg, Fr. Rent.,	Berlin.
Wille, 2 Fr.,	Berlin.
Halpert, Kfm.,	Berlin.
Goldschmit,	Ludwigshafen.

Rheinstein:

Heyne, Rent. m. Schwester, Berlin.

Römerbad:

Kober, Rittergutsbes.,	Budzow.
Wolf,	Mainz.
Bellossa,	Bruchsal.
Moyan, m. Fam.,	London.

Pariser Hof:

Schmidt, Fr., Würzburg.

Russischer Hof:Linklater, West-Cromwell.
Linklater, Fr., London.**Weisser Schwan:**Kredell, Fr., Neckargemünd.
Schuhmann, Fabrikbs., Strassburg.
Otto, Rittergutsbes., Quitzow.
v. Berg, Fr., Petersburg.
Hertz, Fr., Wetzlar.**Sonnenberg:**Rösch, Gutsbes., Guntersblum.
Schäfer, Fr., Frankfurt.**Spiegel:**

Becker, Fr. m. Tochter, Memel.

Taunus-Hotel:Steffen, m. Fr., Trier.
Kobbe, m. Fr., Wernigerode.
Loycke, m. Fr., Münster.
Trier, Lieut., Heidelberg.
Müller, Darmstadt.
Hunrath, Berlin.
Cohn, m. Fr., Köln.
Gerlach, Lüttich.
Wigney, m. Fr., Copenhagen.
Koppel, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Rätz, Berlin.
Schund, Brüssel.**Hotel Trinthammer:**Schneider, Oeconom m. Fr., Roth.
Berdus, Fr., Marburg.
Zintzau, Oeconom, Frankfurt.
Wolf, Ingen., Rossler.**Hotel Victoria:**v. Kazarinoff, Fr. General, Russland.
Scheluchin, Russland.
Steinmann, m. Fr., Antwerpen.
Bovet, Dr. med., Monthay.
Skozeizka, Siewken.
Penseler, Fabrikbes. m. Fam., Lüneburg.
Lefkowich, Krakau.
Elben, Frl., Frankfurt.**Hotel Vogel:**Fassbender, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach.
Höckmer, Prem.-Lieut., Weimar.
Schulz, Kfm., Berlin.**Hotel Weins:**Heilmann, Dr. med., Crefeld.
Proell, Inspector, Frankfurt.
Nabert, Dr., Frankfurt.
Dienstbach, Bingen.
In Privathäusern:
Villa Heubel: Seiler, Rnt., Dresden.
Sonnenbergerstrasse 21a:
Bornhaupt, Fr. Rent. m. Bed., Riga.
Wiemann, Fabrikbes., Osnabrück.
Kiesewetter, Riga.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 30. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	335,24	335,06	335,02	335,10
Thermometer (Stearinur.)	11,2	16,6	12,0	12,26
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,65	3,49	4,39	4,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,9	43,4	78,7	70,83
Windrichtung u. Windstärke	G.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	st. bewölkt.	s. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometterangaben sind auf 0° R. reduziert.

Marktberichte.

Franfurt, 30. Juni. (Biehmarkt.) Der heutige Biehmarkt war gut besafen. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 230 Kühe und Kinder, 230 Kalber und 300 Hämme. Die Preise stellten sich per 100 Pf.: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 58—62 M., Kühe und Kinder 1. Qual. 59 bis 60 M., 2. Qual. 54—56 M., Kalber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 46—48 M., Hämme 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 50—52 M., Schweine wurden in letzter Woche circa 900 eingeführt und wurde das Pfund mit 54 Pf. bezahlt.

Frankfurt a. M., 30. Juni 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	Am. — Pf.	Wechsel-Course.
Dukaten 9	54—59	Amsterdam 169,60 B. 15 G.
20 Gros.-Stücke . . . 16	17—21	London 20,455 B. 410 G.
Sovereigns 20	36—41	Paris 80,95 B. 80,80 G.
Imperiales 16	70—75	Wien 174,90 B. 174,40 G.
Dollars in Gold . . . 4	18—21	Frankfurter Bank-Disconto 3.
		Reichsbank-Disconto 3.

Ashenbrödel.

Aus dem Leben eines alten Arztes.

(1. Fortsetzung.)

Die Mamzell?! Das war eine Persönlichkeit, von der ich heute zum ersten Male hörte. Zu sehen bekam ich sie in einigen Minuten auch und werde das Bild nie vergessen. In dem engen Gesindestübchen stand sie, ein Licht hochhaltend, am Bett der Kranken und fiel mir — sich selbst beleuchtend — zuerst in die Augen. Das schwarze Gewand, hoch am Halse durch einen schmalen, weißen Kragen geschlossen, hob noch die Blässe des Teints — die Züge trugen Ahnlichkeit mit denen der Töchter des Hauses, ich glaube in der Form besonders, und waren doch so grundverschieden durch den Ausdruck. Die Augen, der Mund, schienen ein Lächeln nie gekannt zu haben, doch lag Gemüth darin und ein Hauch von Schwermuth, der sie doppelt anziehend machte. Den

Kopf der Mamzell umgab ein schwarzes Spitzentuch, was denselben etwas Matronenhaftes verlieh, wie überhaupt frauennartige Ruhe und Würde in der Haltung und den Bewegungen der schlanken Gestalt lag, obgleich die Züge einer vielleicht kaum zweijährigen jähren.

"Nur Muth, Lisette! Der Herr Sanitätsrath kommt schon —" sagte sie eben, und die "Mamzell" war im Besitz einer Stimme, wohlgeeignet Trost zu bringen und Muth einzusprechen! Auf dem Gesicht dieses Mädchens, welches ich wieder und wieder verstohlen anschauen musste, lag der Wiederschein irgend eines unsichtbaren Schattens, sie selbst sah aus wie die Verkörperung des Wortes "Mutterseelenallein", und damit hatte ich ja auch Namen und Ursprung des unsichtbaren Schattens gefunden. Soviel, wie ich hier über die "Mamzell" gesagt, kam mir natürlich im ersten Augenblick nicht ein; da war sie mir nur ein anmutiges, ungewöhnliches Geschöpf, interessant durch die Neuheit und Eigenart der Erscheinung, sowie die sonderbare Verborgenheit ihrer Existenz.

Mit den Verlebungen der Lisette stand es nicht gar schlimm; die Schulter mußte allerdings eingerenkt werden, dann aber thaten ein paar Tage der Ruhe und kalte Umschläge das übrige. Bald empfahl ich mich an dem Abend, und die Mamzell, die sich nicht sonderlich bereit, aber schüchterner zutraulich gegen mich benommen, gab mir bis an die Gartenpforte das Geleite. Wie ich ihr mit einigen freundlichen Abschiedsworten die Hand reichte, legte sie ohne Zögern die ihre hinein, von der ich in aller Geschwindigkeit bemerkten konnte, daß sie rauh, aber klein und gut geformt war. Das war das erste Sehen. —

Am Donnerstag darauf lehrte ich zu dem gewöhnlichen jährlichen Fixe bei Präsidenten ein, und fand Alles in gewohnter Behaglichkeit. Während der Tafel — ich hatte das Vergnügen, neben Fräulein Jenny zu sitzen — brachte ich das Gespräch auf den Unfall der Dienerin, und erwähnte dabei ganz oberflächlich: "Was war das übrigens für eine dunkle Gestalt, welche zuweilen in einiger Entfernung das Lager meiner Patientin umkreiste?"

Die beiden Schwestern wechselten einen Blick, der mir sofort klar werden ließ, es sei nicht gut für "Mamzell", wenn sie den Damen des Hauses gegenüber überhaupt für "etwas" gehalten würde, — dann entgegnete Jenny: "Das ist eine arme Waie, weitaus mit uns verwandt, die hier im Hause das Gnadenbrot ist."

Olga schien den unangenehmen Eindruck dieser Worte zu fühlen und mildern zu wollen, denn sie setzte rasch hinzu: "Und uns ab und zu in der Wirthschaft oder beim Mähen hilft, wenn sich die Arbeit zu sehr häuft."

Ich wußte nun genug, um mir den Anschein zu geben, als sei meine Frage eben nur gethan pour dire quelque chose; ich that, als höre ich kaum auf das Ende der Auseinandersetzung und sage im nächsten Augenblick der schönen Jenny eine — allerdings nicht neue — Schmeichelei über das Wettkämpfen ihrer Augen mit den schimmernden Steinen des Colliers, welche vielleicht meine weißen Haare sonderbar stand, ihr aber die Röthe des Vergnügens in die Wangen trieb, und sie völlig das Intermezzo mit der "Mamzell" vergessen machte. Ich dachte indessen häufig an die dunkle Existenz der armen Verwandten, an das blaße Antlitz und die traurigen Augen. Wenn sich die Thüre öffnete, um Diener mit Speisen einzulassen, spähte ich jedesmal durch die Spalte einen Schimmer der schwarzen Gestalt zu erhaschen — und es geschah wohl auch hin und wieder, daß ich sie geräuschlos vorübergleiten sah. Das war Alles.

Nun suchte ich meinen Eingang zuweilen durch die Hintertüre, und überraschte dann nicht selten die Mamzell in der Küche mit Herdrosen auf den Wangen und einer schneeweissen Schürze. Oft saß sie auch im Garderobezimmer, mitten unter Wollten von Muss und Seide, und nähte fast sieberhaft emsig. Da sprach ich ab und zu im Vorübergehen ein flüchtiges Wort, mehr konnte ja nicht geschehen — aber in Gedanken beschäftigte mich dieses Menschenleben ebenso ernst, als die schwersten meiner Kranken. Auch hier war ja eine Arznei dringend geboten, die ich nur leider nicht ohne Weiteres verschreiben und in der Apotheke bereiten lassen konnte.

(Fortsetzung folgt.)